

## **Bericht**

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 30.08.2018

1. Gegenstand des Berichtes: Abschlussbericht zur Empfehlung der BVV, Ds-Nr.0532/VIII aus der 14. BVV vom 23.11.2017

Carsharing-Angebote auch in den Außenbezirken

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Bezirksamt wurde empfohlen, sich beim Senat dafür einzusetzen, dass bei den kommenden Verhandlungen mit Carsharing-Unternehmen ein festgeschriebener Anteil von Carsharing-Angeboten auch in den Außenbezirken vorgehalten werden muss, insbesondere in Marzahn-Hellersdorf.

Der Empfehlung wurde gefolgt.

Das Bezirksamt hat sich an die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz gewandt und am 01.06.2018 die in der Anlage befindliche Antwort erhalten.

Darüber hinaus hat sich das Bezirksamt direkt an die in Berlin vertretenen CarSharing Anbieter gewandt. Die damit verfolgten Ziele, dem Wunsch nach flexibler und alternativer Mobilität für die Belegschaften der Unternehmen sowie der Bewohnerinnen und Bewohner im Bezirk zu entsprechen, konnten in gesonderten Gesprächen mit den CarSharing Anbietern noch einmal nachdrücklich - u.a. auch verbunden mit dem Angebot zur Unterstützung der Ausweitung von u.a. Elektro-CarSharing Angeboten mittels zusätzlicher Stellplätze und Lademöglichkeiten - verdeutlicht werden.

Diese Bemühungen führten zwar nicht zur Ausweitung der Geschäftsgebietsgrenzen auf den Bezirk Marzahn-Hellersdorf aber zur Zusage, die derzeit definierten Geschäftsgebiete regelmäßig und besonders im Hinblick der Ausweitung auf den Bezirk zu prüfen und ggf. auch auszuweiten.

Dagmar Pohle  
Bezirksbürgermeisterin

Johannes Martin  
Bezirksstadtrat für Wirtschaft,  
Straßen und Grünflächen

Anlage

POSTEINGANG  
Büro BzStR WirtSG

06. Juni 2018

Ref	Wifö	SGA	UmNat	Ord	Ref 1
Sekr	Wifö ZAK				Bearbeiter
WV	DB AL	DB SGA	DB Wifö	z. T.	Zeichen

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz – SIS Verkehr  
Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin  
Herrn Johannes Martin  
Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Straßen und  
Grünflächen

Bearbeiter J. Teske  
Zeichen IV A 1  
Dienstgebäude:   
Am Köllnischen Park 3  
10179 Berlin-Mitte  
Zimmer 337  
Telefon 030 9025-1628  
Fax 030 9025-1675  
intern (925)

Datum 01 06. 2018



Sehr geehrter Herr Martin,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 13. April 2018.

Tag der Deutschen Einheit  
Berlin 2018

Ich begrüße die Bestrebungen des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf, sich für den Ausbau von stationsbasierten Carsharingangeboten einzusetzen. Die BVV bezieht sich dabei in Ihrem Beschluss auf das Carsharinggesetz des Bundes (CsgG), zu dem ich nachfolgend Stellung nehmen möchte.

In Berlin bringen heute viele verschiedene Carsharing-Unternehmen ihr Mobilitätsangebot an den Markt, und die Flotten der stationsbasierten und der stationsunabhängigen Anbieter erreichen in keiner anderen Stadt die Größenordnung wie in Berlin. Der Carsharingmarkt ist in Berlin zugleich weit dynamischer als in anderen Städten, da in den zurückliegenden Jahren mehrere Anbieter Berlin als Testmarkt für ihre individuellen Angebote gewählt haben. Diese Vielfalt und die Dynamik des Carsharingmarktes unterscheidet Berlin von den meisten anderen Städten in Deutschland und ist unter anderem auch Ergebnis der vielen Maßnahmen, die in Berlin bereits zur Unterstützung von Carsharing unternommen wurden.

Wenn es darum geht, Carsharingstellplätze im öffentlichen Straßenland zur Verfügung zu stellen, dann wird in Berlin seit April 2006 der straßenrechtliche Weg der Teileinziehung von Straßenland beschritten. Das CsgG sieht hier einen anderen Ansatz vor. Demnach sollen Carsharingstellplätze mittels eines Vergabeverfahrens und anschließender Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis von acht Jahren einem einzelnen Carsharing-Unternehmen zur Verfügung gestellt werden. Beide Verfahren bringen Vor- und Nachteile mit sich. In der Abwägung erachten wir in Berlin das Verfahren einer Teil-

Dienstgebäude: Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin-Mitte  
Telefon: 030 9025-1010 intern: (925)  
Fax: 030 9025-1084 intern: (925)  
E-Mail: jens-holger.kirchner@senuvk.berlin.de  
Internet: www.berlin.de/sen/uvk

Fahrverbindungen:  
 2 Märkisches Museum  
 8 Jannowitzbrücke, Heinrich-Heine-Str.  
 3, 5, 7, Jannowitzbrücke  
 147, 165, 265 U-Bhf. Märkisches Museum

leinziehung als einfacher und flexibler als eine Ausschreibung von exklusiven, zeitlich befristeten Sondernutzungsrechten.

Vor diesem Hintergrund wollen wir im Rahmen einer Überarbeitung der Strategie Parken in der zweiten Jahreshälfte 2018 damit beginnen, gemeinsam mit interessierten Bezirken einen Prozess aufzusetzen, um zu erarbeiten, wie die Praxis der Teileinziehung für Carsharing-Stellflächen zukünftig erweitert und bezirksübergreifend harmonisiert werden kann. In diesem Prozess soll Modellprojekten zur Ausweisung von Carsharingflächen mit interessierten Bezirken eine besondere Rolle zukommen. Inwieweit Ergänzungen für das Berliner Landesrecht resultieren werden wird in diesem Prozess zu erarbeiten sein. Dabei gehe ich davon aus, dass die erforderlichen Änderungen in der Straßenverkehrsordnung und den entsprechenden Ausführungsvorschriften durch den Bund frühestens Mitte 2018 vorliegen werden.

Die Frage, wo neue Angebote im Carsharing entstehen, ist dabei nur begrenzt eine Frage des Senats, und hängt vor allem von den Konzepten der Unternehmen ab. Kernfrage ist, ob die Angebote wirtschaftlich betrieben werden können. Die starke Innenstadtorientierung ist wegen der Sichtbarkeit neuer Angebote, der Bevölkerungsdichte und der potenziellen Nutzer und damit die Frage der Wirtschaftlichkeit nachvollziehbar, wird aber unseren Herausforderungen nicht ganz gerecht. Wir sind hierzu regelmäßig im Gespräch und im Austausch mit den Anbietern, um auch den Fokus in andere Bereiche der Stadt zu richten. Gleiches gilt für die Kolleginnen und Kollegen vom Wohnungsbau, die die Frage solcher Angebote bei neuen Wohnungsbaustandorten direkt mitdenken und hier auch die Gespräche mit den Anbietern suchen.

Freundliche Grüße



Jens-Holger Kirchner